

Bassersdorf gleicht erst spät aus

FUSSBALL In einem packenden regionalen Cupfinal vor 690 Zuschauern in Kloten hat der Drittligist und Aussenseiter Rümli gegen Bassersdorf nach Penaltyschiessen 8:7 gewonnen. Zweitligist Bassersdorf erzielte in der 90. Minute das hochverdiente 1:1.

Die englischen Cupfinals sind weltberühmt, weil sich in der zweiten Halbzeit oft viele Spieler wegen Überanstrengung und Krämpfen auf den Rasen legen müssen. Gleiches geschah vorgestern Samstag in Kloten. Zu Beginn der zweiten Halbzeit erwischte es einen um den anderen Rümli. Gegen Ende der Partie mussten auch die Zweitligaspieler aus Bassersdorf dem hohen Tempo Tribut zollen. Die Masseurinnen Nadia Scaglioni auf Rümli-Seite und die Bassersdorferin Sybille Nardiello hatten Schwerstarbeit zu verrichten.

Unter massivem Druck stand in der zweiten Halbzeit auch Rümli-Goalie André Schmid. Die höherklassigen Bassersdorfer erhöhten nach der Pause massiv den Druck, zumal sie in der 13. Minute in Rückstand geraten waren. Der Zweitligist war zwar während der ganzen 90 Minuten überlegen, aber weil sich die Rümli buchstäblich die Lunge aus dem Leibe rannten, brauchten die Favoriten immense Kraftanstrengungen, um gefährlich in den Rümli-Strafraum einzudringen.

Christian Kluser – der Held

Rümli profitierte insgesamt von der taktischen Ausrichtung seines Trainers Fabio Digenti, der Klasse und dem unermüdbaren Einsatz seines Ausnahmekönners Christian Kluser sowie dem Effort aller Spieler, die sich der Marschroute ihres Coaches unterordneten. Und da war der 22-jährige Lukas Vögeli, der hinter den Sturmspitzen, beweglich wie Borussia Dortmunds Shinji Kagawa, seine Mitspieler immer wieder mit brauchbaren Zuspielen versorgte. So wie in der 13. Minute, als Vögeli den Ball zu Kluser weiterleitete, der Routinier danach zwei Gegenspieler abschüttelte und das Leder über Bassers-



Christian Kluser (am Boden) und seine Rümli-Mitspieler wehren sich lange mit aller Macht – und erfolgreich – gegen Jimmy Zumberovics Bassersdorfer und den drohenden Ausgleich. Nachdem dieser am Ende doch noch fällt, bezwingt Rümli den Favoriten im Penaltyschiessen. Balz Murer

dorfs Goalie Christoph Stähli zum 1:0 ins Netz hob.

Das 1:1 fiel erst in der letzten Minute. Natürlich ist der Zeitpunkt glücklich, der Ausgleich aber war hochverdient. Bassersdorf hatte sich zuvor mit schnell vorgetragenen Angriffen und technischen Einzelleistungen gleich mehrere hervorragende Möglichkeiten herausgespielt.

«Die zweite Halbzeit war sehr gut, da haben wir vieles richtig gemacht», sagte nach Spielschluss Bassersdorfs Sportchef Marco Tanner. Diese Worte trösteten seinen Captain Stefan Keller nicht. «Es ist ernüchternd, dass wir im Final nicht unsere Leistung abrufen konnten. Der Ballverlust vor dem 0:1 darf uns nicht passieren.» Kellers Verteidiger-

kollege Julien Barbey ergänzte: «Wir haben uns hervorragend vorbereitet, aber leider vor dem Gegentor geschlafen. Dafür haben wir danach spielerisch eine tolle Reaktion gezeigt.»

Rümli-Trainer Fabio Digenti kommentierte: «Wir wussten, dass wir das hohe Bassersdorfer Tempo nicht über 90 Minuten mitgehen können. Lange

Zeit haben wir hervorragend verteidigt.»

Am Ende des Penaltyschiessens stand der Rümli-Patrick Meier unter Druck. Er wusste, dass sein Team den Cupsieg holen würde, wenn er verwertete. «Natürlich war ich nervös. Aber ich wusste beim Anlaufen, wie ich schiesse. Und habe es dann genau so gemacht.» Markus Wyss

Dietlikerinnen verlieren Final

TENNIS Dietlikons Frauen müssen sich mit ihrer Rückkehr in die NLC, aus der sie 2014 abgestiegen waren, noch um mindestens eine Spielzeit gedulden. Die Glattalerinnen, die im bisherigen Saisonverlauf alle Partien ohne eine einzige Einzel- oder Doppelniederlage gewonnen hatten, unterlagen im Final der 1.-Liga-Aufstiegsrunde in Schaan 1:5. Für den einzigen Punkt sorgte Isabelle Schnider. Isabel Bischof und Michèle Grimm verloren ihre Einzel knapp im dritten Satz. pew

Resultate

FUSSBALL

FVRZ-CUP

Finals in Kloten. Aktive Männer: Rümli – Bassersdorf 8:7 n. P. (1:1, 1:0). – **Aktive Frauen:** Oerlikon/Polizei – Phönix Seen 3:1. – **Juniorinnen B:** Blue Stars – Wädenswil 11:10 n. P. (2:2, 1:1). – **Juniorinnen C:** Lachen/Altendorf – Urdorf 3:5. – **Juniorinnen D:** Thalwil – Blue Stars 2:5. – **Juniorinnen E:** Schlieren – GC/Juve 1:5. – **Senioren 30+:** Rüti – Wädenswil 2:3 (2:1). – **Senioren 40+:** Wallisellen – Compostela 5:6 nach Penaltys (1:1, 1:1). – **Senioren 50+/11-er:** Altstetten – Albsrieden 2:0. – **Senioren 50+/7-er:** Witikon/Neumünster – Wagen 2:1 (1:1).

Rümli – Bassersdorf n. P. 8:7 (1:1, 1:0)
Stighag, Kloten. – 690 Zuschauer. – SR: Benedetto Di Giorgio. – Tore: 13. Kluser 1:0, 90. Gino Zambelli 1:1.

Penaltyschiessen: Keller 0:1, Hasic 1:1, Tinner 1:2, Adali 2:2, G. Zambelli 2:3, Hunziker 3:3, Zumberovic 3:4, Rexhaj 4:4, S. Zambelli 4:5, Etterlin 5:5, Muff 5:6, Scholz 6:6, Zihlmann 6:6, Meier 7:6.



6 = Weltklasse; 5 = gut; 4 = ordentlich; 3 = unterdurchschnittlich; 2 = schwach; 1 = Flasche leer.

Einwechslungen. Rümli: 60. Meier für Bekiri. 68. Hunziker für Altorfer. 86. Etterlin für Kluser. – Bassersdorf: 61. Muff für Ansalidi. 85. Braunschweiler für Barbey. 87. Zihlmann für Schweizer.

Lienhard gewinnt Bronze

RAD Der anspruchsvolle Schweizer-Meisterschafts-Rundkurs von Martigny hat sich nicht eben als gutes Pflaster für die Unterländer entpuppt. Als einziger Steinmaurer fuhr Fabian Lienhard mit Platz 3 im Championnat der Elite-National aufs Podest.

Fabian Lienhard war als Titelverteidiger im Feld der Elite National ins Rennen gegangen. In ein Rennen, das mit einer Steigung über 20 Prozent und viel Wind so schwierig war, dass die Jury es um eine auf neun Runden gekürzt wurde. Die Distanz betrug so am Schluss immer noch über 175 Kilometer.

Fabian Lienhard (Bild) hatte sich mehr als die Bronzemedaille erhofft. Im Rennen der Elite National, das erneut gleichzeitig mit jenem der Profis in der Kategorie Elite international ausgetragen wurde, erging es dem Nachwuchsfahrer der Profi-

Equipe BMC ähnlich wie vor Jahresfrist den damaligen BMC-Nachwuchskräften. «Wir mussten für die BMC-Profis zwischen durch Nachführarbeit leisten», schilderte Lienhard. «Dass ich meinen Titel nun los bin, stört mich weniger als die Tatsache, dass von unseren Profi-Kollegen am Schluss doch keiner eine Medaille geholt hat.» Tatsächlich spielten weder sein Trainingspartner Silvan Dillier noch Titelverteidiger Danilo Wyss noch der frühere Meister Michel Schär in der Endphase eine Rolle. Alle drei verpassten die Medaillenränge.

Etwas unerwartet holte sich dafür der Walheimatkanton liser Jonathan Fumeaux in seinem Meistertitel. Damit bescherzte er seinem Schweizer Team IAM, das auf Ende Jahr den Rückzug angekündigt hatte, einen weiteren Erfolg. Fumeaux profitierte davon, dass die Favoriten am Schluss in der Nachführarbeit uneinig waren.

Müller in den Top 10

Gar nie in die Entscheidung um die Medaillen der nationalen Elite-Kategorie eingreifen konnte

Lukas Müller. «Es war ein Fehler, dass wir beim Start zuhinterst hingestanden sind. Denn es ist «Achtung, fertig, los» gegangen», berichtete der Steinmaurer, «ich musste bereits in der ersten Runde auf die Zähne beißen. Einen so schnellen Auftakt, von dem ich mich nicht mehr erholt habe, hatte ich nicht erwartet.» Müller biss sich jedoch durch und erreichte das Ziel in einer hinteren Gruppe. Damit gelang ihm immerhin eine Klassierung unter den besten zehn der Elite National.

Keinen einfachen Stand hatten dagegen die Steinmaurer Nachwuchsfahrer. Bei den Junioren gehörte Mauro Schmid lange der Spitzengruppe an, die das Rennen dominierte. In der Schlussrunde wiederholte Marc Hirschi, der bereits im Vorjahr in Steinmaurer oben aus geschwungen hatten, seinen Titelgewinn. Er griff in der letzten Steigung an und erreichte das Ziel solo. Schmid kam auf den 7. Rang: «Am Schluss büsste ich noch etwas Zeit ein. Aber im ersten Jahr in dieser Altersklasse darf ich mit meinen Rennen zufrieden sein.»

August Widmer

Neun stolze Cupsiegerinnen



Gleich neun Spielerinnen aus dem Zürcher Unterland haben am Samstag in den Reihen von Oerlikon/Polizei den regionalen Frauen-Cupfinal gegen Phönix Seen 3:1 (2:0) gewonnen. Von links im Bild: Sabrina Uebersax, Torschützin zum 2:0, Nina Wyss, Gemmarie Martinez, Svenja Weidmann, Selma Adali, Daniela Derungs und Matchwinnerin Leo Bushati mit zwei Toren, dem ersten nach neun Sekunden. Vorne: Fabienne und Seraina Moscon. Urs Brunner